

Geschäftsbericht
der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.
zur 13. Mitgliederversammlung am 14. September 2021

Liebe Freundinnen,
liebe Freunde,
liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
sehr geehrte Gäste,

unsere letzte Mitgliederversammlung war Corona bedingt vor über 2 Jahren (9. Juli 2019).

Wie in der Einladung mitgeteilt, wollen wir über die letzten beiden Jahre berichten.

Der Vorsitzende hat schon viele Themen angesprochen.

Wir sind mittlerweile 31 Jahre als Verein präsent.

Das beherrschende Thema der letzten beiden Jahre war, natürlich, die Corona-Pandemie und nach wie vor ist sie mitnichten überwunden.

Obwohl es für eine Entwarnung noch zu früh ist, konnten wir in den letzten 3 Monaten ein wenig durchatmen.

Es galt und gilt unverändert, unsere MitarbeiterInnen (KV und gGmbH) leisten in unseren Einrichtungen und Diensten, oftmals unter schwierigsten Rahmenbedingungen, eine hervorragende Arbeit an und für die uns anvertrauten Menschen – sei es in den Kitas, der Altenhilfe, in den Hilfen zur Erziehung, in den Beratungsstellen, Frauenhaus und nicht zu vergessen die Verwaltung.

Das kann man nicht hoch genug schätzen.

Dafür meinen Dank.

Zumal die Verordnungen nach Pressekonferenzen und Medieninformationen oft erst Tage später für die einzelnen Bereiche veröffentlicht wurden, die Medien teilweise Halbwahrheiten veröffentlichten und insbesondere unsere EinrichtungsleiterInnen vor Ort oft den Frust der Eltern und Angehörigen abbekamen – Beispiel Besucherrechte – Kita + Pflegeheime.

Wir haben als erweiterte Geschäftsführung – mit unseren BereichsleiterInnen – für unsere MitarbeiterInnen aus meiner Sicht schnell verbindliche Handlungsmaßnahmen und -leitfäden entwickeln können.

Für den Beratungsbereich konnten wir schnell digitale Formate entwickeln und ausprobieren und dadurch auch neue Wege beschreiten oder auch neue Wege notgedrungen schneller gehen.

Ich denke da an Online Kurse der Familienbildungsstätte, um nur ein Beispiel zu nennen.

Und doch zeigt sich in unserer Branche der Sozialen Arbeit, dass digital nicht das „Nonplusultra“ ist, da wir immer mit Menschen zu tun haben und arbeiten.

Wir müssen alle gemeinsam darauf hinarbeiten, dass dieses (um in der Fachsprache zu bleiben) analoge Miteinander wieder gefahrlos möglich sein wird.

Wir brauchen alle Nähe, Präsenz, direkte Kommunikation, das gehört auch zum Wohlbefinden dazu.

Wie aus den Unterlagen ersichtlich (Entwicklung und GuV) konnten wir unsere Mitgliederzahl stabil halten. Mit Stand heute haben wir 497 Mitglieder.

Unsere Mitgliedsbeiträge konnten wir im 13. Jahr hintereinander leicht erhöhen auf 18.297,50 €.

Mit den Förderbeiträgen der Freunde der AWO in Höhe von 1.573,54 € erzielten wir sogenannte klassische Eigenmittel in Höhe von 19.871,04 € (zu 2018, letzte Mitgliederversammlung, ein Plus von 997,04 €).

Liebe Freundinnen und Freunde,

wie aus den Unterlagen ersichtlich (GuV), haben wir sowohl in 2019 (+ 73.985,95 €) als auch in 2020 (+ 252.140,15 €) zwei positive Abschlüsse erzielen können.

Damit konnten wir das Minus aus 2018 kompensieren und unsere satzungsmäßigen Rücklagen erhöhen.

Die positiven Ergebnisse konnten nur durch eine gute Vermögensverwaltung (Vermietung unserer Grundstücke) und 2020 durch den Verkauf eines Objektes erzielt werden.

Bis auf unsere Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt haben alle anderen Beratungsstellen – Migrationsberatung, Beratung Opfer sex. Gewalt und Einrichtungen – z.B. Frauenhaus durch die bestehenden Förderrichtlinien keine Kostendeckung.

Wir finden den Erhalt der Einrichtung auch im Gesamtkontext unserer Dienste sehr wichtig, können aber nicht ewig die Defizite aus Eigenmitteln tragen, zumal fast alle demokratischen Parteien gute Löhne fordern, aber dafür die Förderrichtlinien nicht anpassen.

Der Aufwand für die Beantragung der Mittel wird nicht einfacher, im Gegenteil, von Entbürokratisierung (für mich ein Drohwort) ist nichts zu merken. Jährlich werden neue Formulare entwickelt, die teilweise mit den Landkreisen und der Stadt nicht übereinstimmen. Durch die Corona-Ausgaben (Bund, Land) erhalten wir zurzeit eher die Informationen, dass einige beschlossene Haushaltstitel prozentual gestrichen werden sollen, wohlwissend, dass die Bedarfe für die Beratung größer geworden sind.

Im Verein haben wir Sachanlagen im Wert von 13.689.048,88 €. Das sind im Wesentlichen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten, Wirtschaftsgüter und Geschäftsausstattungen sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

- hier insbesondere unser EIKiZ – Neubau, den wir am 10.09.2021 offiziell eröffnet haben

Auch in der gGmbH sind neue Projekte angelaufen.

- unsere angedachten beiden ambulanten Demenz-WG's sind Ende 2019 ans Netz gegangen
- wir haben im Januar 2020 offiziell unser „Haus der Beratung – Menschen im Zentrum“ am Platz der Jugend 8-10 mit einem Neujahrsempfang eröffnet
- im November 2020 haben wir eine neue Kinderwohngruppe „Am Zoo“ als stationäre Einrichtung für Kleinkinder von 1 Monat bis 8 Jahre eröffnet

Aber durch sich verschlechternde Rahmenbedingungen haben wir in den letzten beiden Jahren auch Einrichtungen und Dienste geschlossen bzw. beendet.

- Schließung unserer Kita auf Mallorca
- Schließung des Projektes „Ella“ – Frauenpension für obdachlose Frauen
- Beendigung der Jugendsozialarbeit in Lübz/Goldberg und zum Juni 2021 Schließung bzw. Zusammenlegung unserer Tagespflege in der Justus-von-Liebig-Str., da es in Schwerin eine Überkapazität gibt

Für alle betroffenen MitarbeiterInnen konnten wir Beschäftigungsangebote machen.

Ihr seht, es ist schnelllebig und es passiert sehr viel.

Insgesamt werden alle unsere Dienste und Einrichtungen gut angefragt und angenommen.

Unsere MitarbeiterInnen leisten vor Ort jeden Tag eine hohe qualitative Arbeit und die lassen wir uns auch von der AfD nicht schlecht reden, zumal gerade diese Partei nur Floskeln hat und gegen alles und jeden ist, ohne konstruktiv mitzuarbeiten.

Für die gute Arbeit unserer MitarbeiterInnen gilt mein Dank.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird nicht sein, neue Ideen und Projekte zu entwickeln, sondern die Findung von geeigneten Fachkräften, sowohl im pflegerischen als auch im erzieherischen – pädagogischen Bereich (eigentlich sucht jede Branche).

Aus meiner Sicht sind wir für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt, sowohl im Vorstand als auch im hauptamtlichen Bereich, um die neuen Herausforderungen angehen zu können, die nicht einfacher werden.

Wir – Vorstand und Geschäftsführung – pflegen einen transparenten, offenen Meinungsaustausch.

So werden in den Vorstandssitzungen auch Themen der gGmbH besprochen, Berichterstattungen der Einrichtungen und Dienste entgegengenommen und vor Ort besichtigt und durch die Diskussionen auch neue Ideen geboren.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch in schwierigen Zeiten, möchte ich mich beim Vorstand bedanken und insbesondere beim Vorsitzenden.

Wir haben uns in 31 Jahren gut etabliert, entwickelt und haben hoffentlich gemeinsam noch viele Ideen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.